



Das Glück der Kinder

(re) Vor der mittelalterlichen Kirche standen die Hochzeitsgäste, das frisch getraute Paar mit Kind posierte für den Fotografen auf der Treppe vor dem Gemeindehaus, davor der bunt blühende Garten in seiner ganzen Sommerpracht – so das Szenario vor dem weiträumigen Platz neben dem Kirchgemeindehaus. Dort lagen auf Decken, Planen oder Tüchern ausgebreitet die einstmals geliebten Schätze der Kinder: Spiele, Kleider, Bücher, Autos, Flugis, Kappen, Puppen, Plastiktiere und solche aus Plüsch, ein Surfbrett, ein Engelskostüm, Schminksachen, Playmobile und vieles mehr – ein Kunterbunt aus Kinderzimmern und Stuben. Unter dem schattigen Nussbaum warteten fünfzehn Zweiräder auf neue Besitzer.



Mania (r) und Wilje, zwei topmotivierte Marktfahrerinnen: Sie haben sich als zusätzliche Attraktion ein Spiel mit Gewinnchancen ausgedacht. (re)

Florin (zehn) konnte es vor Glück nicht fassen; er wedelte mit den Geldscheinen, einem blauen Hunderter und einem gelben Zehner, klemmte sie sich unter die Mütze, der Blaue fiel runter: schnelles Bücken. Er hatte sein Velo verkauft. Es sah auch prächtig aus: geputzt, überholt, neue Pneus. Florin ist in das Fahrrad seiner Schwester hineingewachsen. Das Geld wird gespart für ein «Fully», ein Full Suspension Mountainbike mit Frontfeder und gefedertem Hinterbau. Wow, eine andere Kategorie.

Wurfspiel mit Gewinnchancen

Mana und Wilje (beide fünf) hatten eine Wurfscheibe aufgebaut, drei Bälle kosteten 50 Rappen. Wer ins Schwarze, hier

den Löwen, traf, bekam ein Tattoo, ein Abziehbildchen auf die gewünschte Körperstelle geklebt. Wilje war eine umwerfende Verkäuferin: Sie pries an, erklärte, wies auf weitere günstige Artikel hin.

Ein Sechsjähriger spielte selbstvergesen mit seinem gerade erworbenen roten Spielzeuggeländewagen. Er hatte sein Geld nach einem Verkauf reinvestiert. Ein weiteres Velo fand eine Liebhaberin. Das robuste Fahrzeug hatte einen riesenbreiten Sattel, nicht so einen modischen Strich. Ein Zweitvelo. Für den Bahnhof. Ein Kommen, Begutachten und Abwägen zwischen den Verkaufsständen: Die kleinen und grösseren Marktfahrerinnen und Marktfahrer pendelten hin und her, um ja kein Schnäppchen zu verpassen.



Florin spart nach dem Verkauf seines Fahrrads für ein «Fully», mit dem er über Stock und Stein fräsen kann.

Begleitende Eltern sorgten dann für den verwaisten Platz.

Verköstigung

Claudine Weiss und Paloma Montoro aus dem Vorstand der Elterngruppe Gryfchind sorgten vor dem Eingang zum Kirchgemeindehaus während der ein- einhalbstündigen Marktdauer für das leibliche Wohl von Besucherinnen und Besuchern. Wasser und Sirup, köstliche Kuchen und Kleingebäck konnten für einen geringen Betrag gekauft werden, sodass auch Kinder sich das leisten konnten. Den rotbackigen Apfel gab es gratis dazu.

Schluss Seite 2

INHALT

- 2 Amtlich
- 3 Infos zur Rad-WM in Greifensee
- 5 Aus dem Gemeinderat
- 7 Finalwochenende des TCG
- 8 Leser schreiben
- 11 Greifensee Dragons – Weltklasse
- 15 Beiträge aus Nänikon
- 16 Kalender



Evelyn Presa hütet die Kasse mit den Einnahmen, Bea Heldt Viganò (r) kandidiert im November für den Gemeinderat.

Präsidentin und Kassierin

Beatrice Heldt Viganò, die am 24. November für den Gemeinderat kandidiert, hatte ihr Augenmerk überall. Sie beriet und gab Auskunft. Der Schreibenden gab sie mit auf den Weg, dass sie glücklich sei über die jungen, engagierten, innovativen Mütter im Vorstand, sich bei den Mitgliedern des Elternvereins Gryfchind aber eine aktivere Beteiligung wünschen würde. Altpräsidentin Evelyn Presa verwaltete die Kasse. Sie bekam von einem Buben einen Strauss getrockneter Blätter geschenkt, so schön, wie sie noch nie Blumen von ihrem Mann bekommen habe. Der Berichtenden wurde noch ein Zettel in die Hand gedrückt, dessen Inhalt sie gerne mitteilen möchte. Seit August findet das «Zwergenkafi» ein- bis zweimal im Monat statt. Fingerspiele und Kinderlieder, Kaffee und Kuchen mit genügend Zeit zum Austausch untereinander. Die Termine sind nachzulesen auf www.gryfchind.ch oder der letzten Seite jeder NaG-Ausgabe: Wenn das kein Angebot für junge Eltern ist.

AMTLICH

Einwanderungsverbot wegen Quaggamuschel

Diesen September wurden im Zürichsee Quaggamuscheln gefunden. Diese invasive gebietsfremde Art verursacht grosse Schäden am Ökosystem und an Infrastrukturen. Damit sie nicht mit Booten in andere Zürcher Seen verschleppt wird, hat der Kanton Zürich am 12. September ein Einwanderungsverbot für den Greifensee sowie den Pfäffiker- und Türlensee verfügt.

Immatrikulierte Boote dürfen unter anderem auf dem Greifensee ab sofort nicht mehr einwassern. 2025 soll diese Sofortmassnahme durch eine Regelung abgelöst werden, wonach im Kanton Zürich immatrikulierte Boote ausschliesslich in einem zuvor deklarierten Heimgewässer verkehren dürfen. Diese Massnahme soll so lange gelten, bis im Kanton Zürich die Schiffsmelde- und -reinigungspflicht in Kraft tritt.



Stand-up-Paddel, Kanus, Ruder- oder Schlauchboote müssen bei jedem Gewässerwechsel sorgfältig kontrolliert, mit heissem Wasser gereinigt und vollständig getrocknet werden. Dies gilt auch für Fischerei- und Taucherausrüstung.

Weiterführende Informationen und eine Anleitung für die korrekte Reinigung finden Sie via QR-Code auf der Website des Kantons Zürich.

Abteilung Hoch- und Tiefbau

Nächste Altpapiersammlung

Samstag, 21. September

Bitte

- stellen Sie das Papier frühestens am Vorabend des Sammeltages, spätestens jedoch bis 8 Uhr an den Kehrrichtsammelstellen bereit;
- verschnüren Sie die Bündel gut; lose Haufen und Tragtaschen bringen den einsammelnden Vereinen grosse Mehrarbeit und sind nicht zugelassen;
- setzen Sie sich mit dem Feuerwehrverein in Verbindung, wenn das Papier am Sammeltag bis 13 Uhr nicht abgeholt worden ist: Patrick Wildisen, Tel. 079 715 19 38;
- beachten Sie die Sammeltage gemäss Abfallkalender.

Abteilung Hoch- und Tiefbau

Friedhof: Herbstbepflanzung

Der Friedhofgärtner beginnt ab Montag, 30. September, mit der Herbstbepflanzung auf dem Friedhof Awandel. Allfällige Grabbepflanzungen sowie private Gegenstände, auf welche Anspruch erhoben wird, sind vor diesem Termin abzuräumen.

Abteilung Bestattungen



Rotkreuz-Fahrdienst, erreichbar unter Telefon 044 388 25 00

Parteirollen zur Abstimmung vom 22. September

Die nachfolgend aufgeführten Parteirollen zu zwei eidgenössischen und einer kantonalen Vorlage sind Empfehlungen der jeweiligen Zürcher Kantonalparteien.

Eidgenössische Vorlagen	Die Mitte	FDP	Grüne	GLP	SP	SVP
Biodiversitätsinitiative	Stimmfreigabe	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein
Reform der beruflichen Vorsorge	Ja	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja
Kantonale Vorlagen						
Bildungsgesetz	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein

Verkehrsinformation

Rad-WM in Greifensee

26. – 28. September 2024



Sperrzeiten Rennstrecke															
Datum/Uhrzeit	5.00	6.00	7.00	8.00	9.00	10.00	11.00	12.00	13.00	14.00	15.00	16.00	17.00	18.00	19.00
Do 26.9.2024					■				■						
Fr 27.9.2024								■		■					
Sa 28.9.2024								■		■					

■ Rennstrecke gesperrt

Während der Sperrzeiten kann die Rennstrecke nicht gequert werden (auch nicht zu Fuss!).

Offizielle Hotline Organisationskomitee (OK): Tel. 044 215 40 90

Betriebszeiten 16.–19. September: 8.00–18.00 Uhr
 ab 20. September: 8.00–21.00 Uhr



Website OK Rad-WM 2024:
www.zurich2024.com/verkehr



Website der Gemeinde Greifensee:
www.greifensee.ch/aktuellesinformationen

Greifeseemer Wuchemärt

Herbstbeginn am Wuchemärt

Die Tage werden nun wieder kürzer, die Blätter werden bunt und der Herbst steht vor der Tür. Der Märt findet jeden Freitag von 8 bis 11.30 Uhr auf dem Parkplatz bei der Milchhütte statt; so auch morgen Freitag, 20. September, dieses Mal unter Mitwirkung der KUK-Schule. Wichtig: am Freitag, 27. September, fällt der Märt infolge der Rad-WM aus!



Wir freuen uns sehr, diesmal eine Klasse der KUK-Schule Greifensee mit einem schönen Stand begrüßen zu dürfen. Die Schülerinnen und Schüler können es kaum erwarten, Ihnen, liebe Besucherinnen und Besucher, die im Werkunterricht

selbst hergestellten Geschenk- und De-koartikel zu präsentieren. Sie verkaufen auch feine selbstgemachte Konfitüren und haben für die nun kälteren Tage wärmenden Punsch für Sie dabei. Eine ganz schöne Geste ist, dass die Schülerinnen

Claro-Weltladen Greifensee

Öffnungszeiten während der Rad-WM

Der Claro-Weltladen befindet sich im Städtli 9. Da das Städtli während der Rad-WM teilweise unzugänglich ist, sind die Öffnungszeiten wie folgt:

Donnerstag, 26. September:
Geschlossen

Freitag, 27. September:
Geschlossen

Samstag, 28. September:
Geöffnet von 14.30 bis 18. Uhr

und Schüler einen Teil ihres Erlöses zugunsten eines Schweizer Hilfswerks spenden werden. Wie immer am dritten Freitag des Monats begrüsst Sie Müller-Beef mit seiner exklusiven Auswahl an geräucherten Trockenfleisch- und Wurstwaren. Rechtzeitig zum Herbstbeginn bietet Susanne Müller feine Trockenfrüchte an. Die Marktfahrenden freuen sich mit einem saisonalen und frischen Angebot auf Ihren Besuch. Bis bald am Wuchemärt, bei einer frischen Brise Seeluft!

Zu verkaufen in Greifensee

Gepflegte 3-Zimmer Wohnung in der Wohnüberbauung «Ocht», ca. 71 m², 2. OG, verglaster Balkon, eigene WK, Kellerabteil.

Angebote ab Fr. 590'000.– werden gerne geprüft.

Kontakt:
079 643 58 68/tukan@ggaweb.ch

Inserate in den Nachrichten aus Greifensee

Für die Inserate-Annahme* ist Jris Rosen, Tel. 044 874 10 45, nag.inserat@rosen.ch, Ihre Ansprechpartnerin.

Informationen zu den Inserate-Tarifen und -Grössen etc. finden Sie als PDF unter www.nag-inserate.ch

Inserateschluss ist übrigens immer am Freitag der Vorwoche um 12 Uhr.

* ausgenommen «NaG-Märt»-Inserate

Weitere Informationen finden Sie auch unter www.greifensee.ch, Aktuelles

Atem-Fitness Kurse in Greifensee



Die Kunst des Nichtstuns mit Stil

Wir lernen zusammen 8 verschiedene Atemübungen, um Kopf und Körper richtig auszulüften (im Sitzen)

Dienstagmorgen um 10 Uhr – 11 Uhr
Mittwochabend um 18 Uhr – 19 Uhr
Kosten pro Lektion: 25 Fr.

Komm vorbei und mach mit

Wo: Stationsstrasse 22, Greifensee
Health in your Hands
Samir Raikar und Barbara Kunz

Für weitere Infos: Tel. 079 217 47 19
<https://yogasutra.ch/pages/atemfitness>

ENGEL & VÖLKERS

Erfolgsgeheimnis!

Dank unserer Expertise zum besten Marktpreis.

USTER

T +41 43 544 73 00 | engelvoelkers.com/uster

AUS DEM GEMEINDERAT

Präsidiales

Personelles

Der bisherige Material- und Anlagewart der Zivilschutzorganisation (ZSO) Greifensee-Schwerzenbach hat sein Pensum reduziert und die Aufgabe des Anlagewartes abgegeben. Die Stelle als Anlagewart (im Stundenlohn) wurde daher neu mit Roman Schaadt besetzt.

Für die vakante Stelle in der Abteilung Präsidiales konnte Stefania Santo als Fachbearbeiterin mit einem Arbeitspensum von 80% angestellt werden. Sie wird ihre Stelle am 1. Oktober 2024 antreten.

Der Gemeinderat und die Verwaltungsangestellten heissen die neuen Mitarbeitenden herzlich willkommen und freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Einbürgerungsverfahren:

Verzicht auf Einbürgerungsgespräche

Auf den 1. Juli 2023 wurde das neue kantonale Bürgerrechtsgesetz (KBüG) zusammen mit der dazugehörigen Bürgerrechtsverordnung (KBüV) in Kraft gesetzt. Dies hatte diverse Anpassungen der bisherigen Praxis zur Folge. Unter anderem sind Einbürgerungsgespräche zur Prüfung der Integrationskriterien nicht mehr zwingend durchzuführen und werden vom Gemeindeamt des Kantons Zürich nur noch bei Unklarheiten empfohlen. In Normalfall reichen Abklärungen aufgrund schriftlicher Nachweise (Zeugnisse) aus. Zur Prüfung der Integration mussten die Gesuchstellenden auch bisher schon entsprechende Fragen im Gesuchsformular beantworten. Zudem müssen sie einen Grundkenntnistest ablegen, sofern sie nicht während mindestens fünf Jahren die obligatorische Schule in der Schweiz besucht haben.

Der Gemeinderat hat daher beschlossen, ab sofort auf die Führung von Einbürgerungsgesprächen durch die Bürgerrechtskommission (einen Ausschuss des Gemeinderates) zu verzichten und die Bürgerrechtskommission aufzuheben. Gespräche für vertiefte Abklärungen werden künftig bei Bedarf durch Mitarbeitende der Gemeindeverwaltung geführt. Die Erteilung des Gemeindebürgerrechts erfolgt wie in der Gemeindeordnung festgelegt weiterhin durch den Gemeinderat.

Hoch- und Tiefbau

Provisorische Massnahmen Tempo 30:

Zusatz- und Nachtragskredit Ausführungsarbeiten

Am 5. Dezember 2022 hat der Gemeinderat die Planungsarbeiten für die Umsetzung der Tempo-30-Massnahmen vergeben und einen Kredit von Fr. 34'000.– inkl. MwSt. für die Planerleistungen genehmigt. Mit Beschluss vom 14. August 2023 wurde dann für die Ausführung der provisorischen Tempo-30-Massnahmen ein Kredit von Fr. 78'000.– bewilligt. Die im Sommer 2023 eingeholten Offerten für die Ausführungsarbeiten spiegelten den damaligen Kenntnisstand wider und basierten auf entsprechenden Annahmen.

Die konkrete Ausgestaltung der provisorischen Tempo-30-Massnahmen wurde anschliessend gemeinsam mit den Planern und dem ausführenden Unternehmen (teils vor Ort) erarbeitet. Dabei kam es zu Abweichungen von den ursprünglichen Annahmen, die zum Teil erhebliche Mehrkosten nach sich zogen. Weitere Faktoren wie das wechselhafte Wetter und die zeit-

weise kalten Temperaturen in der Umsetzungsperiode führten ebenfalls zu Mehrkosten.

Der Gemeinderat hat die Mehrkosten von Fr. 57'849.05 inkl. MwSt. gegenüber den bewilligten Krediten von insgesamt Fr. 112'000.– inkl. MwSt. zur Kenntnis genommen und für diese einen Zusatzkredit von Fr. 38'000.– inkl. MwSt. sowie einen Nachtragskredit von Fr. 19'849.05 inkl. MwSt. zu Lasten der Investitionsrechnung genehmigt.

Albertus-Walder-Weg: Abtretung an die Gemeinde

Die private Eigentümerschaft möchte den Albertus-Walder-Weg an die Gemeinde abtreten. Das Strassengrundstück Kat.-Nr. 575 hat den Charakter einer öffentlichen Strasse und wird von der Bevölkerung rege genutzt. Sie erfüllt damit die formellen Anforderungen für eine Übernahme in das öffentliche Eigentum. Grundsätzlich übernehmen Gemeinden Privatstrassen nur, wenn diese frisch saniert sind. Da der Albertus-Walder-Weg erst 40 Jahre alt ist, hat sich die Gemeinde Greifensee trotzdem zu einer Übernahme bereit erklärt. Die private Eigentümerschaft muss sich jedoch entsprechend der Lebensdauer der Strasse zu zwei Dritteln an den voraussichtlichen Kosten der Strassensanierung beteiligen, die in rund 10 bis 20 Jahren notwendig wird. Der Gemeinderat hat den entsprechenden Abtretungsvertrag genehmigt.

Liegenschaften

Liegenschaftsstrategie: Kauf einer 5-Zimmer-Wohnung an der Sandbühlstrasse 12

Anfang Juli wurde das Ressort Liegenschaften auf das im Internet publizierte Verkaufsangebot einer 5-Zimmer-Wohnung (inkl. Waschküche, Kellerabteil und Parkplatz in der Tiefgarage, Baujahr 1973) an der Sandbühlstrasse 12 aufmerksam. Die Wohnung zeigte sich bei der Besichtigung in einem gut erhaltenen Zustand. Sie ist sofort nutz- und bewohnbar, und es sind keine dringenden Unterhaltsarbeiten erkennbar. Aufgrund des akuten Wohnraumbedarfs in den Bereichen Asyl und Sozialhilfe gab die Gemeinde im Bieterverfahren ein Kaufangebot von Fr. 850'000.– ab und hat schliesslich den Zuschlag erhalten. Der Gemeinderat hat dem Kauf der Wohnung im Rahmen seiner Finanzkompetenzen gemäss Art. 28 Ziff. 5 Gemeindeordnung sowie gestützt auf den Kaufvertragsentwurf zugestimmt.

Mit dem Kauf dieser Wohnung kann der Wohnraumangel der Gemeinde Greifensee in den Bereichen Asyl und Sozialhilfe zwar nicht beseitigt werden, jedoch bringt er eine langfristige Entlastung. Sollte sich die Situation längerfristig wieder entspannen, könnte die Wohnung später auch als reine Finanzliegenschaft auf dem freien Wohnungsmarkt vermietet oder wieder veräussert werden.

Greifensee, 19. September 2024

Gemeinderat Greifensee

Nachrichten aus Greifensee im Internet abrufbar. Sollte Ihnen einmal ein Artikel abhanden gekommen sein oder Sie möchten etwas in vorhergehenden Ausgaben nachsehen, so können Sie dies jederzeit über die Website der Gemeinde tun. Die jeweils aktuelle sowie die neun zuvor erschienenen Ausgaben lassen sich abrufen: www.greifensee.ch, Schnellzugriff «Nachrichten aus Greifensee» anklicken und schon können Sie anfangen zu schmökern.

Jazzclub Greifensee

Wolverines Jazz Band

Fünfzehn Jahre nach dem ersten Auftritt in Greifensee freuen wir uns auf den neuen Gig einer der bekanntesten Dixieland-Bands der Schweiz.



Es gibt zweierlei Arten von Jazzbands: Solche, die Noten spielen und solche, die Musik machen. Die Wolverines gehören zu den Letzteren. Mit ihrer Musik, getragen von Spielfreude und Spontaneität, wissen sie das Publikum zu begeistern. Ihr Schaffen kommt von Herzen, und das seit mehr als 60 Jahren.

Was steckt hinter diesem erstaunlichen Durchhaltevermögen? Wer die Band auf der Bühne live erlebt, muss nicht lange überlegen. Hinschauen und vertieft zuhören genügen, um festzustellen: Die sieben Musiker kommen nicht einfach als Konglomerat von Gleichgesinnten daher,

die zufälligerweise demselben Hobby frönen. Nein, sie agieren als eingeschworenes Team, dessen Zusammenhalt einerseits auf der persönlichen Freundschaft untereinander, andererseits auf der Liebe zum traditionellen Jazz gründet.

Das Konzert findet am Donnerstag, 26. September, um 20 Uhr im Landenbergshaus statt. Türöffnung, Abendkasse und Barbetrieb mit Getränken und Sandwiches ab 18.30 Uhr. Der Eintritt ist 35 Franken. Freie Platzwahl. Weitere Informationen und Billette sind erhältlich auf www.jazz-am-see.ch.

Barrel Drummers

Greifenseelauf mit Steelband-Unterstützung

Die Steelband Barrel Drummers wird auch dieses Jahr den Greifenseelauf, der dieses Mal ausnahmsweise bereits am Vormittag stattfindet, im Städtli musikalisch unterstützen. Zwischen 10.15 und 12 Uhr wird sie in der Nähe der Alten Kanzlei (Richtung Schwerzenbach) spielen und die Läuferinnen und Läufer und die unterstützenden Fans mit karibischen Melodien und Rhythmen erfreuen.



Stiftung Schloss Greifensee

Neues Datum für den offenen Schlossgarten

Auch ein Spätsommertag im Schlossgarten kann verzaubern. Deshalb versuchen wir es nochmals und öffnen den Schlossgarten für alle. Neues Datum ist der Sonntag, 22. September, ab 15 Uhr.

Geniessen Sie Musik von Nenad Leonart aus Greifensee, kommen Sie mit auf eine Führung durch das Schloss und erfahren Sie mehr zur wechselhaften Geschichte des Schlosses sowie zur Wappengalerie der Schlossbewohner.



Im Garten stehen Grill sowie Speis und Trank bereit. Kommen Sie vorbei und bringen Sie Ihre Familie, Freunde, Bekannte und Nachbarn am besten gleich mit. Lassen Sie es sich gut gehen und geniessen Sie den prächtigen Garten mit uns.

Alle Angaben sind zu finden unter www.schlossgreifensee.ch/offener-schlossgarten. Der Anlass findet nur bei trockenem Wetter statt.

Stiftung Schloss Greifensee



Tennisclub Greifensee

Neue Clubmeisterinnen und Clubmeister wurden gekürt

Am Samstag und Sonntag, 8./9. September, fand im TCG das Finalwochenende der diesjährigen internen Clubmeisterschaften statt. Die Clubmeisterschaften bieten unseren Clubmitgliedern die Gelegenheit, nach der Interclubsaison zwischen Juni und September weitere Ernstkämpfe zu bestreiten. Und unsere Clubneulinge oder Anfänger können so erste Wettkampfluft schnuppern.

Am Finalwochenende werden jeweils in allen Kategorien die noch ausstehenden Halb- und Finalsplele ausgetragen. Bei sommerlichem Wetter konnten die Zuschauerinnen und Zuschauer an diesen beiden Tagen Tennis auf hohem Niveau mit vielen packenden Duellen auf unseren Plätzen verfolgen.

In der Kategorie der Herren Aktive sicherte sich unser Neumitglied Peter Wietrack in einem spannenden und hart umkämpften Drei-Satz-Finale gegen Marcel Rothen den Titel des neuen Clubmeisters.

Bei den Damen gelang Janine Corti die Revanche für die letztjährige Finalniederlage gegen Sarah Schiebler. Sie konnte sich in diesem Jahr im Final durchsetzen und krönte sich zur neuen Clubmeisterin.

In der Kategorie Herren 45+ verteidigte Jürg Naef seinen Titel gegen Frank Barlo. Ebenso konnte Patrick Niklaus in der Kategorie R7-9 seinen Titel in diesem Jahr verteidigen und gewinnt gegen seinen Teamkollegen Mariusz Frukacz.

Im Damendoppel zeigten Alina Meyer und Sarah Schiebler ihre Dominanz und blieben ein unschlagbares Team. Das Herrendoppel-Finale endete mit einem Sieg von Leutenegger/Duvauchel gegen Berglas/Riedel. Das Mixed-Doppel musste auf Grund des Wolkenbruchs am späten Sonntagnachmittag auf das nächste Wochenende verschoben werden.

Spannende Begegnungen auch bei den Jungen

Bei den Clubmeisterschaften konnten auch unsere Nachwuchshoffnungen zum Tennistracket greifen. Acht Spielerinnen und Spieler traten am frühen Samstagmorgen im Kampf um den Titel des Junioren-Clubmeisters bzw. der Clubmeisterin an. Es wurden zwei Gruppen gebildet: In der Gruppe Alcaraz (Beginners) sicherte sich Yannick Fretz den Sieg vor Jarina Kiener. In der Gruppe Sinner (Fortgeschrittene) triumphierte Sophie Rudis nach spannenden Matches vor Joas Kiener.

Der Spielmodus «Fast 4», der auch bei internationalen Juniorenturnieren zum Einsatz kommt, sorgte für äusserst packende und unterhaltsame Begegnun-

gen, bei denen die Zuschauer den Einsatz und das Talent der jungen Spielerinnen und Spieler bewundern konnten.

Der TCG gratuliert seinen neuen Clubmeisterinnen und Clubmeistern ganz herzlich! Der Club ist stolz auf die aktive und zahlreiche Beteiligung an diesem Mitgliederanlass. So war eine rekordverdächtige Anzahl Anmeldungen in allen Kategorien zu verzeichnen. Neben der reibungslos funktionierenden Organisation war es denn auch die grosse Bereitschaft zur Mitarbeit am Anlass selbst, welche dieses Wochenende einmal mehr zu einem eigentlichen Saisonhöhepunkt werden liess.



Unsere Juniorencoaches Patrick Niklaus und Alina Meyer gratulieren den fortgeschrittenen Joas (zweiter von links) und der Siegerin Sophie (zweite von rechts).



Unsere «Profis» des Herren-Finals: Marcel Rothen (links) und der strahlende Sieger Peter Wietrack (rechts).



LESER SCHREIBEN

Stramm gegen rechts

Zwischen Bahnhof und Pfisterhölzli befindet sich auf ca. 2 x 3 Metern dieser Spruch: «stramm gegen rechts». Sicherlich ist es äusserst schade um die Erscheinung der Wand – nachhaltiger wäre es, zum Beispiel mit alten Bettlaken zu arbeiten. Allerdings darf der Spruch auch als ein Schrei interpretiert werden – und dieser liegt in unserer Verantwortung. Höchstwahrscheinlich ist es eine Minderheit, welche solche Emotionen auslöst, doch ist es unumgänglich, alle Facetten des Lebens erst einmal anzunehmen, um eine bewusst gelebte Zukunft gestalten zu können. Lassen Sie uns gemeinsam hinsehen – bevor wir das uns Unverständliche verurteilen.

Tania Hauser

Schwellen in Greifensee

Letzte Woche wurde die erste Schwelle an der Burstwiesenstrasse abgebaut. Ich nehme an wegen der Einfahrt zum neu gebauten Haus an der Burstwiesenstrasse. Lieber Gemeinderat, so schnell ist eine Schwelle weg.

Wieso braucht es dafür langfristige Planungsarbeiten? Eine gute Baufirma macht das einfach.

Peter Hochreutener

Aktiv in der dritten Lebensphase
www.senioren-greifensee.ch

OBERSTUFENSCHULE NÄNIKON-GREIFENSEE

Verfahrensstand Grenzbereinigung

Die Oberstufenschulpflege Nänikon-Greifensee und die Sekundarschulpflege Uster haben eine Arbeitsgruppe Grenzbereinigung gebildet, die sich mit der Zukunft des Schulhauses Wüeri befasst. In den lokalen Medien wurde bereits im Juni darüber berichtet. Dieser Arbeitsgruppe gehören mit Monika Keller und Martina Alig neu auch zwei Vertreterinnen der Gemeinde Greifensee an. Die Gemeinde Greifensee ist zwar formell nicht direkt vom Grenzbereinigungsprozess betroffen, da das Schulhaus Wüeri zur Oberstufenschulgemeinde Nänikon-Greifensee gehört und auf dem Gemeindegebiet von Uster steht. Indirekt ist die Gemeinde Greifensee aber eine wichtige Ansprechpartnerin, weil ein grosser Teil der Schülerinnen und Schüler des Wüeri aus dem Gebiet der Gemeinde Greifensee stammen.

Am 9. Juli und am 29. August wurden in zwei weiteren Sitzungen der Arbeitsgruppe konstruktive Gespräche geführt. Der Fahrplan sieht vor, dass sich die Mitglieder der Arbeitsgruppe am 2. Oktober

zu einer weiteren Sitzung treffen, nachdem sie die Zwischenergebnisse in den von ihnen vertretenen Behörden besprochen haben.

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe sind zuversichtlich, dass sie am 2. Oktober die ursprünglich diskutierten drei Varianten auf noch maximal zwei Varianten reduzieren können. Dabei sollen je die Vor- und Nachteile, wie auch grob die finanziellen Auswirkungen aufgezeigt werden. Noch vor Ende des Jahres möchte die Arbeitsgruppe ihren Behörden eine fertig ausgearbeitete und mit den kantonalen Aufsichtsbehörden abgestimmte Lösung vorlegen können. Unter der Voraussetzung, dass die betroffenen Schulgemeinden dieser zustimmen, könnte die Lösung in der zweiten Hälfte des Jahres 2025 und damit noch vor Ablauf der Legislatur zur Abstimmung gebracht werden.

Oberstufenschule Nänikon-Greifensee
und Sekundarstufe Uster

NAG-MÄRT

Biete: Ab 15. Oktober Einstellplatz in Unterniveaugarage zu vermieten, extra breit, 3,9 Meter, direkt neben dem Bahnhof Nänikon, Anfragen Tel. 079 276 62 83

Anlass: Muschel-Abend (oder Schnitzel) im Hirschen Nänikon. Freitag, 27. September ab 18 Uhr. Reservation Tel. 044 941 03 00.

FDP Greifensee

Privater Gestaltungsplan «Sagi-Areal»

Die FDP Greifensee hat sich intensiv mit den Unterlagen und Berichten befasst und dazu in der öffentlichen Mitwirkung entsprechende Anträge zum Gestaltungsplan (GP) wie auch zum städtebaulichen Vertrag eingereicht. Mit Genugtuung nehmen wir zur Kenntnis, dass einige unserer Anliegen aufgenommen wurden. So beträgt der Anteil an Eigentumswohnungen neu wenigstens 15%. Zusammen mit einem ausgewogenen Wohnungsmix ist der Eigentumsmix von Bedeutung für die unterschiedlichen Wohnbedürfnisse unserer Gesellschaft und die Qualität des Gemeindelebens. Ebenfalls begrüssen wir die Anpassung der Wohnzonen entlang der Tumigerstrasse und die erreichte Qualität des überarbeiteten Gestaltungsplanes. Im Weiteren wurde unsere Erwägung zur Einrichtung eines Begleitgremiums neu als Mussformulierung im städtebaulichen Vertrag aufgenommen und in den Bestimmungen zum GP ergänzt. Beim Mehrwertausgleichsfonds, Art.9, wurden die Kompetenzgrenzen gemäss Gemeindeordnung übernommen, was angesichts eines in Zukunft millionenschweren Fonds den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern die nötige Mitsprache sichert.

Hingegen bleibt die Unsicherheit, ob die sechs Ensembles separat erstellt werden. Dies würde immer wieder zu einer mehrjährigen Baustellentätigkeit führen (immerhin erwähnt die Bauherrschaft, nicht an einer solchen Stückelung interessiert zu sein). Im Reglement vermissen wir sodann die Vorschaltung eines qualifizierten Verfahrens bei Abweichungen vom Richtprojekt. Die Pflicht zum Mobilitätskonzept und die Stossrichtung zu einer Reduktion der Parkplätze schliesslich betrachten wir kritisch, insbesondere da der GP schon höhere Anforderungen als die geltende Parkplatzverordnung erfüllt. Denn ein Zuwenig an eigenen Parkplätzen generiert Suchverkehr nach den freien öffentlichen Parkplätzen.

In Würdigung des durch die Grundeigentümer bzw. ihrer Vertreter durchgeführten, äusserst professionellen Verfahrens und der aufgenommenen Erwägungen aus der Vernehmlassung empfiehlt der Vorstand der FDP Greifensee den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, diesem Gestaltungsplan zuzustimmen.

Thomas Wipfler, Vorstand FDP

Primarschule Greifensee

Aus der Schule geplaudert: Clean-Up-Day

Am Freitag, dem 13. September, rief der nationale Clean-Up-Day tausende von Privatpersonen zum Kampf gegen den Müll auf. Auch in Greifensee waren Kinder mit ihren Lehrpersonen unterwegs. Die Klasse 3a erinnerte sich mit Ekel an ihre letztjährige geruchsintensive Hundesack-Episode. Trotz dieser negativen Erfahrung erschienen die Schülerinnen und Schüler motiviert und gut ausgerüstet im Klassenzimmer.

Der Kälteeinbruch und der drohende Regen wurden ernst genommen. Glücklicherweise zeigte sich das Wetter aber freundlicher als befürchtet. Zumindest war die Regenbekleidung nicht nötig. Der Tag begann im Klassenzimmer mit einem fachkundigen Naturkundeunterricht durch den Pächter des Werrikerbaches, Beni Stettler. Wir besprachen die Gründe für eine Bachsäuberung und reпетierten die verschiedenen Materialien und deren Entsorgung.

Der Donenbarsch ist ein Neozoon

In diesem Zusammenhang erfuhren wir einiges über den Sonnenbarsch. Dieser dekorative Fisch, auch Kürbisbarsch ge-

nannt, stammt ursprünglich aus Nordamerika und wurde aus Gartenteichen oder Aquarien in Seen oder Bächen «entsorgt». Dieses Neozoon ist ein starker Konkurrent heimischer Fischarten und frisst neben vielen Insekten, Schnecken und Krebsen auch Eier und Larven anderer Fische und Amphibien. Aufgrund der Körperform und der Stacheln in Rücken-, Bauch- und Afterflosse hat der Sonnenbarsch kaum Fressfeinde. Wer ihn beim Fischen herauszieht, darf ihn gerne essen, er soll ausgezeichnet schmecken. Es besteht «Entnahmepflicht», das heisst, er muss getötet werden und darf nicht wieder in den See zurück. In kleinen Gruppen wurde nun besprochen, welche

Säugetiere, Fische, Reptilien, Amphibien, Insekten und Vögel im und am Werrikerbach vorkommen. Wir sammelten an der Wandtafel die Namen der Tiere und druckten fleissig Bilder dazu aus. Ein Läuferkind musste die Bilder jeweils im Keller beim Drucker holen, andere schnitten aus, wieder andere hefteten die Bilder zu den Namen an die Tafel. Beni Stettler hätte noch viel über diese Tiere zu erzählen gehabt, aber die Kinder wurden unruhig: «Wann gehen wir fützeln?»

Haut einer Ringelnatter

Es war tatsächlich höchste Zeit, mit Säcken und Handschuhen bewaffnet, den Bachlauf zu entrümpeln. Diese abenteuerliche Kletterpartie am glitschigen Steilhang des Ufers erforderte Mut und Geschick. Erfreulicherweise füllten sich die Abfallsäcke kaum. Dafür floss das Wasser fleissig in die Stiefel oder verdunkelte die Jeans bis zu den Knien einiger Kinder. Während des Znünis gab es sogar Mutige, die barfuss im Bach standen. Ganz zu schweigen von Beni Stettler, der mit kurzen Hosen und Wasserschuhen he-



An der Tafel bringen die Kinder Namen und Bilder von Tieren zusammen. Welche gibt es im Werrikerbach? (zvg)



Wienerli und eine Suppe mit Gemüse und Gerste bereitet Beni Stettler, Pächter des Werrikerbachs, mit den Kindern vor.



Schnipseln und Schneiden und dabei sich schon vorstellen, wie alles zum feinen Gericht wird.



Schon steigt der Duft der kochenden Suppe in die Nase. Etwas Warmes kommt wie gerufen.



Dieser lebhaft, naturnahe und sehr lehrreiche Nachmittag bleibt den Primarschülerinnen und -schülern noch lange im Gedächtnis.

rumlief. Bei acht Grad, nebenbei gesagt. Die Ausbeute des Aufgelesenen war gering, dafür fand jemand eine Ringelnatterhaut, jemand anderes einen kleinen

Frosch im Stiefel. Am See bei der Garnhänki begann der Koch-Workshop. Es wurden Zwiebeln und Gemüse geschnitten, gedünstet, gerührt, abgeschmeckt. Eine Packung Gerste machte diese Suppe zu einem sämigen und schmackhaften Erlebnis. Die Wienerli kamen auch bei gemüseresistenten Kindern gut an. Die meisten wurden satt und hatten wieder Energie zum Spielen. Da gab es viel zu tun: Muscheln sammeln, das Feuer unterhalten, Fangen spielen und Shelter bauen. Zum Glück war das nicht nötig. Die paar feinen Regentropfchen waren nicht der Rede wert. Zu schnell war es wieder Zeit zum Aufräumen, die Stiefel auszuleeren und die Socken zu suchen.

Diesmal kehrten wir mit angenehmem Rauch- und Suppenduft ins Schulzimmer zurück. Die meisten waren froh, sich noch schnell umziehen zu können, um dann im warmen Schulzimmer die zwei letzten Lektionen vor dem Wochenende zu bestreiten.

Maya Fellmann, Primarlehrerin

Senioren Greifensee

Führung in der Villa Flora

Wir besuchen die Villa Flora in Winterthur am Freitag, 4. Oktober. Die Ausstellung zur Wiedereröffnung der Villa lässt die Besucherinnen und Besucher die Avantgarde der Jahrhundertwende in seltener Dichte und Qualität erleben.

Der Winterthurer Pioniergeist für die französische Moderne, insbesondere das aussergewöhnliche Engagement von Hedy und Arthur Hahnloser, wird damit am Ort der Entstehung der erst-rangigen Sammlung neu erlebbar.

Treffpunkt

9.10 Uhr beim Bahnhof Nänikon-Greifensee, Gleis 2
Greifensee ab 9.28 (S14), Winterthur Villa Flora an 10.19 Uhr
Billette bitte selber lösen von Nänikon Greifensee bis
Winterthur Villa Flora, mit Halbtax 11.20 Franken retour,
ohne Halbtax 22.40 Franken

Führung

10.30 Uhr, Dauer ca. 1 Stunde

Kosten

Zwischen 12 und 18 Franken je nach Teilnehmerzahl
Eintritt: 16 Franken Swiss Museumspass, Raiffeisen-Member-
PlusCard gratis

Mittagessen fakultativ

Ca. 12 Uhr im Restaurant National beim Bahnhof
Tagesmenü: ca. 30 Franken
Bei Anmeldung angeben, ob mit oder ohne Mittagessen.
Nichtmitglieder Seniorenverein: zusätzlich 5 Franken



Rückfahrt
individuell

Anmeldung

Maximal 15 Personen können teilnehmen. Um Anmeldung wird gebeten bis Dienstag, 1. Oktober, an Käthi und Fritz Peter, Wildsbergstrasse 37b, Greifensee, Tel. 044 940 01 27, kaethi.peter@ggaweb.ch.

Was machte der Landvogt mit den fräichen Lügern?

Ein lustiges und spannendes Kartenspiel für das aktive Dorfleben von Greifensee.

Für 15 Franken bei: Gemeindeverwaltung Greifensee / Poschtliädeli, Im Städtli / Blumen Spengler AG / Apotheke & Drogerie Greifensee / Bibliothek Greifensee



Greifensee Dragons

Greifensee Dragons bei der grössten Clubweltmeisterschaft aller Zeiten in Ravenna



Drachenbootteams vom ganzen Globus kommen an der Clubweltmeisterschaft in Ravenna zusammen, um in den verschiedenen Disziplinen gegeneinander anzutreten.

Die diesjährige Clubweltmeisterschaft im Drachenboot fand in Ravenna (Italien) statt und markierte ein historisches Event in der Drachenbootszene: Mit 30 Nationen, 163 Clubs und 6000 Athleten war es die bisher grösste Veranstaltung ihrer Art. Mit dabei waren auch die Greifensee Dragons, die mit einem Team von 27 Personen, begleitet von einem kleinen Fanclub, bestehend aus einem Erwachsenen und zwei Kindern, an den Start gingen.

Dieser einzigartige Wettkampf, der Drachenbootteams aus der ganzen Welt anlockte, fand an der sonnigen Adriaküste statt. Untergebracht waren die Greifensee Dragons in einem Hotel direkt am Strand von Cervia – doch die idyllische Lage liess wenig Raum für Entspannung. Anstatt Strandferien standen intensives Training und Wettkampf auf dem Programm.

Die Greifensee Dragons traten in verschiedenen Kategorien an: dem «Standardboot Mixed», «Smallboot Women» und «Smallboot Open». Dabei massen sie sich über verschiedene Distanzen von

schaft und Hingabe. An den ersten beiden Tagen gewöhnte man sich an die Bedingungen vor Ort. Danach folgten tägliche Rennen, die den sportlichen Ehrgeiz und die Ausdauer aller Beteiligten forderten.



Die Greifensee Dragons messen sich mit den besten Teams der Welt.



In mehreren Disziplinen erreichen sie die Top Ten! Das Training hat sich ausgezahlt.

200 m, 500 m und 2000 m mit den besten Teams der Welt. Besonders stolz sind die Teammitglieder auf ihre Ergebnisse, da sie es mehrmals in die Top Ten der Welt schafften – eine beeindruckende Leistung angesichts des starken internationalen Teilnehmerfelds.

Mit einem eigenen Bus reisten die Greifensee Dragons an und stellten sich den Herausforderungen mit grosser Leiden-

Nach neun intensiven Tagen voller sportlicher Höhepunkte kehrte das Team müde, aber überglücklich nach Greifensee zurück. Dort wurden die Greifensee Dragons von den Daheimgebliebenen mit einem grossartigen Willkommens-Apéro empfangen, was das Heimkommen nach dieser unvergesslichen Reise zu einem besonders schönen Moment machte.

Die Teilnahme an dieser historischen Clubweltmeisterschaft wird dem Team sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben – nicht nur wegen der sportlichen Erfolge, sondern auch wegen der Gemeinschaft und dem einmaligen Erlebnis, Teil der grössten Drachenbootmeisterschaft aller Zeiten gewesen zu sein.

Die Resultate im Überblick	200 m	500 m	2000 m
Standardboot Mixed	12. Platz	13. Platz	9. Platz
Smallboot Women	7. Platz	10. Platz	7. Platz
Smallboot Open	10. Platz	13. Platz	10. Platz

Haben in Greifensee jemals Pfahlbauer gelebt?

Gab der See dem Ort den Namen oder umgekehrt?

Waren die Landenberger Tösstaler, Greifenseer, Süddeutsche?



Ist Greifensee wirklich ein Städtchen?

Warum sind in Greifensee nicht alle Göhnerblöcke gleich hoch?



Die Chronik von Greifensee gibt Ihnen kompetent Auskunft. Erfahren Sie mehr über Ihre Wohngemeinde, indem Sie sich mit diesem leicht lesbaren, lebendig geschriebenen und reich bebilderten Werk auseinandersetzen.

Die Chronik eignet sich auch als wertvolles Geschenk für geschichtlich interessierte Leserinnen und Leser.

Erhältlich am Schalter der Einwohnerkontrolle. Preis Fr. 50.-



Diakonenhausmärt bei prächtigem Wetter

(eb) Am zweiten Samstag im September fand traditionell der Diakonenhausmärt statt. Eine bunte Palette an Spiel- und Bastelmöglichkeiten für die Kinder liess schon kurz nach der Eröffnung um 10 Uhr zahlreiche Familien an die Breitstrasse wandern oder fahren. Wie üblich gab es für die Erwachsenen eine grosse Auswahl an «Egge drü»-Artikeln zu kaufen. Festwirtschaft und musikalische Unterhaltung gehörten wie gewohnt zum Tag – und der blaue Himmel mit strahlender Sonne setzte dem Märt einen besonderen Akzent.

Beim Schlendern durch das Marktgelände war es klug, den Blick nach allen Seiten zu richten! Überall gab es etwas Interessantes zu sehen und vor allem zu tun: In der «Gartenwerkstatt» durften die Kinder sich einen Tontopf nehmen, ihn bemalen und schliesslich mit einem herzigen Stiefmütterchen bepflanzen. Pascal, dafür verantwortlich, dass alles klappte, hatte bereits kurz vor elf Uhr beide Hände voll mit Arbeit: die 4 Franken

kassieren, einen Topf und einen Platz am Tisch zuweisen, ein Stück Karton unter den Topf geben, die Lieblingsfarben aus den Tuben auf eine kleine Palette drücken, das Kind nach der gewünschten Pinseldicke fragen und wenn nötig weitere Hilfestellung geben.

Kunstwerke aus vielfältigen Materialien
Bei der Dorfwerkstatt DoWeGry zeigten Daniela, Rico und weitere Helfende meh-



Der fröhliche Wegweiser zeigt auf die vielen Attraktivitäten hin.

tere Möglichkeiten zum Basteln: Aus Holzstäbchen und halbierten Pingpongballen entstanden hübsche Windrädchen, die je nach Lust auch bemalt werden konnten. An einem weiteren Tisch durfte man eine Form ausschneiden, ein Herz, ein Quadrat oder Ähnliches, und mit diesen dann mit Mosaiksteinchen, von denen eine grosse Farbpalette vorhanden war, einen Untersetzer herstellen. Hier liessen sich die unterschiedlichen Vorlieben für Musterchen oder einfach Farbenfreude der konzentriert Arbeitenden feststellen!

Beim Spielbus gab es zahlreiche verschiedene Fahrzeuge mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden. Da testeten auch Kleinste ihre Geschicklichkeit auf



Rico von der Dorfwerkstatt Nänikon-Greifensee präsentiert das Musterstück eines einfach zu bastelnden Windrädchens. (pw)



Aus Seifenblasen entstehen schimmernde, faszinierende, aber kurzlebige fliegende Objekte.



Der Stand der Weberei des Diakonenhauses bietet eine breite Palette an Nützlichem und Schönem zum Verschenken an.

Vehikeln mit drei, vier oder noch mehr Rädern. Die Schminke-Lounge war stets gefragt, ebenso die Seifenblasenstation, wo kurzlebige, wunderschöne Gebilde entstanden und sich ebenso rasch wieder auflösten.

Erneuerter Spielplatz und Weblokal waren gut besucht

Wie die Diakonenhausleitung bekanntgegeben hatte, war der teilsanierte Spielplatz rechtzeitig fertiggestellt worden. Das gediegene Gestell für die Rutschbahn und den Korb ist aus Rubinienholz

gefertigt, analog dem «Entennest» auf dem Schulareal Breiti. Da auch Tische und Stühle beim Platz vorhanden sind, setzten sich Eltern gern dorthin.

Im Weblokal waren vor allem begeisterte Mädchen anzutreffen. Die maximal erlaubte Webzeit betrug eine Stunde. Nur wenige Kinder verloren die Geduld schon früher. Wenn doch, freute sich bereits ein weiteres Kind über den freigebliebenen Platz.

Im Ladenlokal «Egge drü» war wieder ein reichhaltiges Sortiment an frischem Gemüse, Kräutern und saisonalen Früch-

ten aufgelegt, und die Kühlschränke lockten mit weiteren Gourmetartikeln. Der Anblick erinnerte Hungerige an die Festwirtschaft, in der erst das Trio «Bodeständig» und später die Dorfmusik Gryfensee die Gäste mit fröhlicher Musik unterhielten.

Im Kaffee im Haus waren exquisit munde Zitronecake- und Rüeblitortentstücke erhältlich. Ganz speziell verdankt sei auch der Gratis-Erdbeersirupbezug draussen beim Seifenblasenstand und die Zitronensirupflasche mit Selbstbedienung im Kaffee!

Greifensee-Nänikon-Werrikon – geschichtliche Episoden (2)

Bluetmatt – Gedenkstätte eines gemeinsamen Traumas

Im kommenden November entscheidet sich, ob das enge Beziehungsdreieck Greifensee-Nänikon-Werrikon eine neue Entwicklungschance erhält. Die Volksinitiative «Pro 8606» verlangt Verhandlungen zwischen Uster und Greifensee um einen Gemeindefusion der beiden Ustermer Aussenwachten. In einer Artikelserie sind in den NaG im Vorfeld Episoden aus der wechselvollen Geschichte der Nachbarn lesen. In der zweiten Folge geht es um das Blutbad von Greifensee im Mai 1444.

Der schwärzeste Tag in der langen Geschichte von Greifensee und Nänikon trägt ein klares Datum: Es ist der 28. Mai 1444. Heute noch erinnert das Denkmal auf der Näniker Bluetmatt an das grausige Geschehen.

Nach zweiwöchiger Belagerung haben eidgenössische Truppen – Uerner, Schwyzer, Unterwaldner, Glarner, Berner, Luzerner und Zuger – das Städtchen Greifensee Mitte Mai 1444 eingenommen und abgebrannt. Die rund 70 Mann Besatzung zogen sich unter Kommandant Wildhans von Breitenlandenbergs Schloss zurück und hielten den Angreifern weitere zwei Wochen stand. Dann ergaben sie sich am 27. Mai. Sie wurden gefesselt und tags darauf auf die Wiese nordwestlich der Näniker Höfe geführt. Dort berieten die Eidgenossen über Begnadigung oder Hinrichtung. Sie entschieden sich für das harte Durchgreifen, wie es der Schwyzer Anführer Ital Reding forderte. Der Berner Scharfrichter schlug 62 Männern die Köpfe ab. Diese wurden in einen Kreis gelegt. Alles Bitten und Klagen der Angehörigen nützte nichts. Eine der Frauen habe den Kopf ihres Mannes in ihrem Schosse versteckt, berichtete der Chronist und spätere Greifenseer Landvogt Gerold Edlibach. Doch den siegreichen Kriegern entging das nicht. Sie entrissen der Frau den Mann, und er starb ebenfalls. Zehn Personen wurden verschont – Halbwüchsige und Greise.

Die Opfer waren Söldner, Küsnachter und Bürger der Stadt Zürich, der die Herr-

schaft Greifensee gehörte, andererseits 34 Landleute aus der Herrschaft Greifensee. Sie waren zur Verteidigung des Städtchens aufgeboten worden. Unter ihnen waren acht Männer aus Greifensee sowie Hans Tentzler und Uli Schwartz aus Nänikon. Weitere Opfer waren Heini Gross aus Werrikon und Hans Bachofner aus Freudwil sowie Männer aus Hegnau und Schwerzenbach. Uster verhielt sich im Alten Zürichkrieg neutral, Riedikon und Sulzbach gehörten zur Herrschaft Grönningen, waren Sympathisanten der Eidgenossen und deshalb Greifensee und Nänikon spinnefeind.

Der Alte Zürichkrieg von 1439 bis 1446 war ein Streit zwischen Zürich und den Eidgenossen um das Erbe des letzten Grafen von Toggenburg in der March und im Gaster. Die Eidgenossen griffen Greifensee an, weil es besonders Zürich-treu war. Die Hinrichtungssorgie von Nänikon löste internationales Entsetzen aus. Bänkelsänger zogen durch Europa und besangen das schauerliche Geschehen. Auf der Bluetmatt wurde eine hölzerne Kapelle errichtet, 1506 diese durch eine steinerne ersetzt. Nach der Reformation verlotterte sie mehr und mehr und diente schliesslich als Steinbruch. Das heute noch bestehende Denkmal mit den Namen aller Gefallenen wurde 1842 in einer pompösen vaterländischen Feier eingeweiht. Drei Stadtzürcher Institutionen – die historische Gesellschaft, der Verein für Altertümer und die Gesellschaft der Böcke, hatten es errichten lassen.

Quellen: Greifensee von Beat Frei, Geschichte der Gemeinde Nänikon von Heinrich Bühler

Heinz Girschweiler, Nänikon



Das Denkmal auf der Näniker Bluetmatt erinnert seit bald 200 Jahren an die Bluttat von 1444.

KATHOLISCHE PFARREI GREIFENSEE – NÄNIKON – WERRIKON*Ref. Kirchgemeinde und kath. Pfarrei Greifensee – Nänikon – Werrikon***Limi-Kino: «Fallen leaves»**

«Die Magie des Kinos ist allgegenwärtig in diesem Film.» – so SRF Kultur über den Spielfilm des längst Kultstatus genießenden Aki Kaurismäki. In seinem einzigartigen Stil inszeniert der finnische Regisseur eine zeitlose Geschichte voller melancholischer Lakonie und nimmt dabei Bezug auf das aktuelle Zeitgeschehen. Der Film wurde am Filmfestival von Cannes 2023 mit dem Jury-Preis ausgezeichnet. Am Freitag, 27. September, läuft er beim ökumenischen Filmabend in der Limi.

«Fallen Leaves» erzählt von Ansa und Holappa, zwei einsamen Seelen, die im nächtlichen Helsinki zufällig aufeinandertreffen. Sowohl sie wie auch er sind

auf der Suche nach der ersten, einzigen und endgültigen Liebe ihres Lebens. Doch es gibt Hindernisse auf dem Weg zu diesem Ziel: Seine Alkoholsucht, verlorene Telefonnummern, die Unkenntnis des Namens und der Adresse des jeweils anderen – und nicht zuletzt die allgemeine Tendenz des Lebens, denjenigen, die ihr Glück suchen, Steine in den Weg zu legen.

Türöffnung in der Limi, Im Städtli 7, ist um 19 Uhr, Filmbeginn um 19.15 Uhr. Der Eintritt ist frei (Kollekte). Verkauft werden Snacks aus dem Claro-Weltladen und Popcorn. Im Anschluss besteht Gelegenheit zum Austausch.

Begegnung mit Christian Rutishauser SJ

Die Spurgruppe Spiritualität und Erwachsenenbildung lädt Interessierte herzlich ein zum Besuch des Anlasses «Judaistik als theologischer Augenöffner» mit dem Jesuiten und Professor für Judaistik Christian Rutishauser am Donnerstag, 26. September, von 20 bis 21.30 Uhr in der Paulus-Akademie, Pfingstweidstrasse 28, Zürich.

Der Unkostenbeitrag von 15 Franken ist vor Ort zu zahlen. Die Anmeldung ist erwünscht bis am 22. September auf www.paulusakademie.ch. Wer sich nicht digital anmelden kann, kann im Pfarramt anrufen. Dann wird die Anmeldung übernommen. Die gemeinsame Anreise ab Nänikon-Greifensee erfolgt um 19.13 Uhr, mit der S9 bis Zürich Hardbrücke. Billette retour sind bitte selber zu lösen.

**BEITRÄGE AUS NÄNIKON***Live im Klairs***Salonmusik für Waldhorn und Klavier**

Am Sonntag, 22. September, um 11 Uhr erwartet Sie im Klairs ein weiteres musikalisches Bouquet aus der «Live im Klairs»-Reihe.



Johannes Platz am Waldhorn und Antonios Stoitsoglou am Klavier werden Sie an dieser Matinee mit Werken von Strauss, Schubert, Donizetti, Gilbert Vinter und Richard Bissill begleiten. Mal virtuos oder dann unterhaltsam, von sehnsüchtig bis humorvoll.

Das Konzert dauert etwa 45 Minuten, anschliessend wird ein Apéro mit Bier, Wein, Kaffee und Kuchen offeriert. Es sind keine Reservationen möglich, freie Kollekte. Kommen Sie zu Fuss oder mit dem Fahrrad, es sind keine Parkplätze beim Klairs vorhanden. Das «Live im Klairs» ist eine Veranstaltungsreihe unter dem Patronat des Gemeindevereins Nänikon.



KALENDER

- Donnerstag, 19. September*
 9–10.30 Café International, Milchhütte
 18.30 Lauf-Treff, Milandia Ausgang
 Fussballplätze
 20.15 Komödie «Das perfekte Geheimnis», Schatulle, Theaterwagen auf der Schlosswiese
- Freitag, 20. September*
 8–11.30 Griifeseemer Wuchemärt, Dorfparkplatz
 20.15 Komödie «Das perfekte Geheimnis», Schatulle, Theaterwagen auf der Schlosswiese
- Samstag, 21. September*
 Papiersammlung
 8–13 Riedpflege, Besammlung im alten Werkhof, Arbeitsgruppe Riedschutz Greifensee (ASUG)
 10.15–12 Barrel Drummers spielen anlässlich des Greifenseelaufs, nahe der «Alten Kanzlei» an der Dorfstrasse
 15.30–16 Ein kulinarischer Dialog: Integration mit Genuss, ref. Kirchgemeindehaus, Sozialbehörde
 16 Jungbürgerfeier (auf Einladung)
 20.15 Komödie «Das perfekte Geheimnis», Schatulle, Theaterwagen Schulhaus Breiti
- Sonntag, 22. September*
 9–11 Abstimmungssonntag, Urne im Gemeindehaus
 15–20 Offener Schlossgarten, mit Konzert von Nenad Leonart und Führungen im Schloss, Schlossstiftung
- Montag, 23. September*
 14–17 Jassen für Senioren, MZR Ocht
 20.15 Komödie «Das perfekte Geheimnis», Schatulle, für Ort siehe www.schatulle.ch
- Dienstag, 24. September*
 20.15 Komödie «Das perfekte Geheimnis», Schatulle, für Ort siehe www.schatulle.ch
- Mittwoch, 25. September*
 9–10.30 Café International, Milchhütte
 19 Gemeindeversammlung, im Landenberghaus
 20.15 Komödie «Das perfekte Geheimnis», Schatulle, Theaterwagen in der Ocht (Wiese bei Nr. 40)
- Donnerstag, 26. September*
 9–11.30 + 13.15–15.30 Rad-Weltmeisterschaft führt durch Greifensee. Die Dorfstrasse kann nicht überquert werden – auch nicht zu Fuss.
 9–10.30 Café International, Milchhütte
 20 Wolverines, Jazzclub, im Landenberghaus

REF. KIRCHGEMEINDE

- Gottesdienste**
Sonntag, 22. September
 9.30 Gottesdienst
 Pfr. Mathias Rissi (Stv.)
 Orgel: Wolfgang Rothfahl
 Kollekte: Mädchenhaus Zürich
- Samstag, 28. September*
 10 Ökum. Fiire mit de Chliine in der Kirche (Rad-WM, Verkehrsbehinderungen auch für Fussgänger)

Veranstaltungen

- Dienstag, 24. September*
 19.30 Die Bibel öffnen
- Donnerstag, 26. September*
 9.15 Aufgrund der Rad-WM kein Achtsamkeitsmorgen
 14.30 Gesprächsnachmittag im Zentrum «Im Hof»
- Freitag, 27. September*
 19.15 Ökum. Filmabend in der Limi
 Film: «Fallen leaves»

Vorschau

- Sonntag, 29. September*
 10.30 Erntedank im Wald, im Cevihaus Greifensee
 Pfrn. Karola Wildenauer

KATH. PFARRGEMEINDE

Gottesdienste/Veranstaltungen

- Samstag, 21. September*
 10 Jubla-Gruppenstunde
 1. bis 3. Klasse, im Freien
- Sonntag, 22. September*
 9.30 Gottesdienst mit Gedenken an Daniel Geevarghese mit Hella und Gregor Sodies
 18.10 Treffpunkt Bahnhof zur Abfahrt zum Feierabend in St. Peter und Paul Winterthur (19 Uhr)
- Montag, 23. September*
 18 Jubla-Gruppenstunde
 7. bis 9. Klasse
- Dienstag, 24. September*
 18 Jubla-Gruppenstunde
 4. bis 6. Klasse
- Mittwoch, 25. September*
 9.30 Eltern-Kind-Singen für Grossmütter und -väter, Mütter und Väter mit Kindern von 0 bis 5 Jahren
 19.30 Sitzen in Stille
- Donnerstag, 26. September*
 8.30 Rosenkranz
 9 Gottesdienst
 19.10 Treffpunkt Bahnhof zur Abfahrt zur Paulus-Akademie Zürich

ÄRZTE-NOTFALLDIENST

Wer an Wochenenden oder an Feiertagen ärztliche Hilfe benötigt und den Hausarzt nicht erreichen kann, wendet sich über

Telefonnummer 0800 33 66 55
 (gratis)

an das «Ärztefon», die kantonsweite Vermittlungsstelle für Notfalldienste der Ärzte, Zahnärzte und Apotheken.

ZENTRUM «IM HOF»

Stationäre Pflege/Alterswohnen

Zentrum «Im Hof», Im Hof 15
 Telefon 043 366 35 35
willkommen@zentrumimhof.ch

Ambulante Pflege (Spitex)

Bürozeiten Spitex:
 Mo bis Fr, 8 – 12 und 14 – 17 Uhr
 Telefon 043 366 35 33
spitex@zentrumimhof.ch

Koordinationsstelle «Alter»

Telefon 043 366 35 35

Rotkreuz-Fahrdienst, 044 388 25 00
 Mo – Fr, 8 bis 12 und 14 bis 17 Uhr
 Senioren-Fahrdienst, 079 120 81 68
 Mo – Fr, 8.30 – 11 Uhr

IMPRESSUM

Nächste «Nachrichten aus Greifensee»

Donnerstag, 26. September
 Verantwortlich: Kim Christen (kc),
 Tel. 076 391 97 11
 Redaktionsschluss: am vorhergehenden Samstag, 18 Uhr

Verantwortlich für diese Ausgabe

Prisca Wolfensberger (pw)

Redaktionsadresse

Nachrichten aus Greifensee, Postfach 35,
 8606 Greifensee, nagredaktion@gmail.com

Redaktion

Prisca Wolfensberger (pw), Tel. 079 680 20 38
 Kim Christen (kc), Tel. 076 391 97 11

Näniker Seite: nag@naenikon.ch

Elena Durante-Boscato (ed), Tel. 044 942 18 46

Freie Mitarbeitende der NaG

Elisabeth Bitterli (eb), Ben Galler (bg), Ragnvald Johansen (rj), Mela Kocher (mk), Bruno Schaerli (bs), Renate Siegmann (re), Claus J. Sommer (cs), Carolin Zbinden (cz)

Erscheinungsdaten 2024

Die NaG erscheinen jeden Donnerstag, ausser am:
 4.1., 22.2., 25.4., 18.7., 1.8., 15.8., 10.10., 26.12.

Inserate

Jris Rosen, nag.inserat@rosen.ch, Tel. 044 874 10 45
www.nag-inserate.ch, Annahmeschluss: Freitag 12 Uhr

Abonnemente

Gemeindeverwaltung, Abteilung Präsidiales
info@greifensee.ch, Tel. 043 399 21 81

Satz, Bild und Druck

FO-Fotorotar AG, Gewerbestr. 18, 8132 Egg bei Zürich